

Leseprobe

Name: _____ Datum: _____ P. ___ N: ___ U: _____

Martin wurde in Pavia (Italien) geboren. Sein Vater war ein römischer Hauptmann. In seiner Familie glaubte keiner an Gott. Viele römische Götterbilder standen in der Wohnung. Durch einen Freund erfährt Martin von den verfolgten Christen im Römischen Weltreich. Der Junge erzählt ihm Geschichten von Jesus. Martin sieht wie freundlich die Christen mit einander umgehen und vieles teilen. Als Martin alt genug ist, muss er vom Vater aus Soldat werden. Doch der Sohn hat für Waffen, Rüstungen und Kampf nicht viel übrig. Alles Verstecken hilft nichts, er muss mit 15 Jahren in den Krieg nach Gallien ziehen. Er kommt zu den Reitern. Mitten im kalten Winter trifft er hinter dem Stadttor von Amiens auf einen frierenden Bettler. Aus Mitleid teilt er seinen Mantel. In der Nacht hatte er einen Traum, in dem ihm Jesus als Bettler erschien. Er sagte: "Was du dem Bettler getan hast, das hast du mir getan." Nach diesem Erlebnis ließ sich Martin taufen. Er konnte auch seine Mutter von einem Leben mit Jesus überzeugen. Auch sie ließ sich taufen. Sein Vater aber zürnte ihm.



Sankt Martin

Später gründete Martin noch Klöster und wurde schließlich Bischof von Tours. Martin wollte aber kein Bischof werden, er liebte das einfache Leben, half vielen Menschen und heilte sie. Durch den Glauben wurde der Martin zu einem Heiligen Martin. Deshalb suchten ihn später viele Menschen, um ihn zum Bischof zu weihen. Er aber versteckte sich in einem Stall mit Gänsen. Leider verriet ihn das Geschrei der Gänse sehr schnell. Zur Erinnerung gibt es deswegen am 11. November die sogenannte "Martinsgans".



1. In welchem Land und in welcher Stadt wird Martin geboren?

2. In seinem Elternhaus stehen römische Götterbilder. Warum?

3. Wie erfährt Martin etwas von Jesus?

4. Was fällt ihm an den Christen auf?

5. Was hält Martin vom Kampf mit Waffen?

6. Wie alt ist Martin, als er in den Krieg nach Gallien zieht?

7. Auf wen trifft Martin, als er aus dem Stadttor reitet?

8. Was sagt Jesus im Traum zu ihm?

9. Wovon kann er seine Mutter überzeugen?

10. Wie kam es vermutlich zum Brauch der "Martinsgans"?

Note		1		2		3		4		5		6
so oft												

Notendurchschnitt: _____

Diagnose aus der Probe _____

Therapie: _____

10P